

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 57 (1970)
Heft: 6: Industriebauten

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

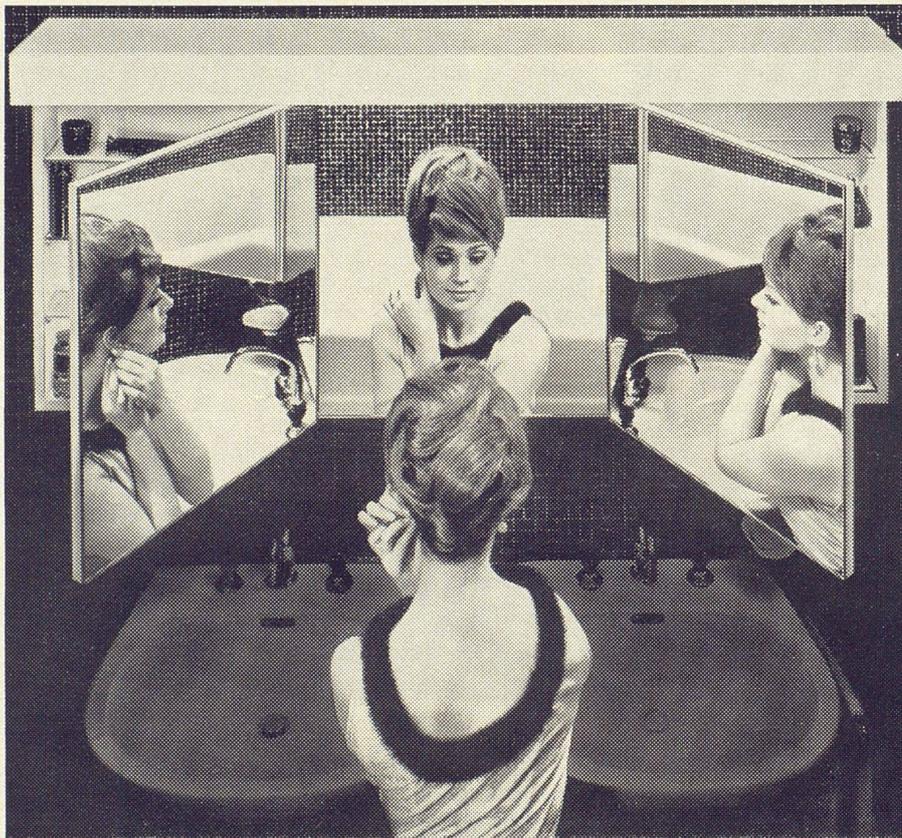
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohnlichkeit im Badezimmer?

Ihr Badezimmer ist der Raum, den Sie morgens als ersten und abends als letzten betreten. Zudem benützen Sie Ihr Badezimmer auch tagsüber unzählige Male.

Ein Raum, in dem Sie sich so oft aufhalten, sollte aber nicht nur zweckdienlich eingerichtet sein. Er darf sicher auch eine gewisse wohnliche, luxuriöse Atmosphäre haben.

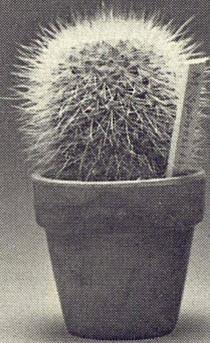
Die neuen Sabez «form 2000» Kristallspiegelschränke sind dank ihres anspruchsvollen Ausbaues und der grosszügigen äusseren Gestaltung in idealer Weise geeignet, Ihrem Badezimmer mehr Luxus — und eben «Atmosphäre» — zu geben.



5 verschiedene Grössen und einfachste Befestigungsart ermöglichen auch eine nachträgliche Montage ohne Schwierigkeiten.

Verkauf durch Ihren Sanitär-Installateur, Ihren Sanitär-Grossisten, oder
Sabez Sanitär-Bedarf AG 8008 Zürich, Büro und
Ausstellung Kreuzstrasse 54 Tel. 051-47 35 10

Sabez «form 2000» bringt Atmosphäre



Und es ward 220 Volt, 125 Watt, 1,2 Ampère, 4000 Lux, 3500° Kelvin.



Und die es sahen, nannten es Licht.

Aber was ist Licht?

Als Licht bezeichnen wir die elektromagnetischen Wellen zwischen 3600 und 7600 Ångström Wellenlänge, die wir mit unseren Augen wahrnehmen können.

Jedes Licht, egal ob natürliches oder künstlich erzeugtes, kann man nach seiner Quantität und nach seiner Qualität (der Zusammensetzung der verschiedenfarbigen Lichtwellen) definieren.

Aber nur das künstliche Licht kann man so erzeugen, dass es nur für ganz bestimmte Zwecke – für diese aber optimal – verwendbar ist.

Pflanzen zum Beispiel leben buchstäblich vom Licht, denn nur unter Lichteinwirkung können die Pigmente die Kohlensäure der Luft in Kohlehydrate, also in Nahrung umwandeln. Diesen biologisch ungeheuer komplizierten Vorgang nennt man Photosynthese, und es braucht dafür besondere Lichtquellen.

Schon längst machen sich Gärtnereien den Umstand zunutze, dass man, je nach Art und Menge der künstlichen Lichtbestrahlung, Pflanzen früher oder später zum Blühen bringen, ihre Früchte

kräftiger züchten, ja sogar die Form einer Pflanze beeinflussen kann.

Aber auch Architekten, die ja heutzutage Pflanzen immer mehr in die Gestaltung von Räumen mit einbeziehen, sind dank der künstlichen Pflanzenbestrahlung nicht mehr darauf angewiesen, diese in der Nähe von Fenstern zu plazieren. Sie haben die Möglichkeit, Pflanzengruppen dort zu planen, wo sie aus ästhetischen Gründen erwünscht sind, also auch dort, wo überhaupt kein oder zu wenig Tageslicht vorhanden ist.

Falls Sie Gärtner, Architekt – oder einfach Pflanzenliebhaber sein sollten:

Bei der Philips Lichtprojektgruppe gibt es eine umfassende Dokumentation über dieses Thema. Und Leute, die nur darauf warten, Ihre Lichtprobleme zu den ihren zu machen.

Philips Lichtprojektgruppe

Telefon: 051/44 22 11

Adresse: Edenstrasse 20, 8027 Zürich

PHILIPS